

ENERGIEWENDE- PRESSESCHAU

Ausgabe 09/2016



C.A.R.M.E.N.

Öffentliche Konsultation zum Grünbuch Energieeffizienz gestartet

Energiekommune 9/16

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) veröffentlichte Mitte August 2016 das „Grünbuch Energieeffizienz“, da aufgrund der Klimaziele eine weitergehende, mittel- bis langfristige Energieeffizienzstrategie mit einem Zeithorizont bis 2050 definiert werden muss. Die Leitfragen und Thesen beschäftigen sich mit den Themen Efficiency First, Weiterentwicklung des Instrumentariums, Energieeffizienzpolitik auf europäischer Ebene, Sektorkopplung sowie Digitalisierung und können bis Ende Oktober 2016 diskutiert werden. Auf Basis der Diskussion wird das BMWi Ende 2016 einen Bericht vorlegen und aus den Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen des Konsultationsprozesses eine mittel- bis langfristige Energieeffizienzstrategie entwickeln, die im „Weißbuch Energieeffizienz“ veröffentlicht wird. Stellungnahmen oder Kommentare zu einzelnen Thesen oder zum kompletten Grünbuch können hier abgegeben werden:

www.gruenbuch-energieeffizienz.de/de/startseite/

Durchwachsene Silphie als Alternative zum Mais wirtschaftlich

Energiekommune 9/16

Die Durchwachsene Silphie hat laut Fachverband Biogas den Durchbruch vom ökologischen Hoffnungsträger zu einer wirtschaftlichen Alternative zum Mais als Biogassubstrat geschafft. Die mehrjährige Staude der gelb blühenden Energiepflanze braucht im Gegensatz zum Mais kaum Pflanzenschutzmittel und nimmt Nitratdünger, der in vielen Regionen das Grundwasser belastet, sehr gut auf. Die Biogaserträge sind ähnlich. Die Stauden der Pflanzen liefern 30 Jahre lang Ertrag, können allerdings erstmals im zweiten Jahr nach Pflanzung geerntet werden. Damit ein unterbrechungsfreier Betrieb der Biogasanlage trotz Umstellung möglich ist, kann die Silphie als Untersaat zum Mais ausgebracht werden. Der Mais wird im Herbst mit immerhin zwei Dritteln der üblichen Hektarerträge geerntet und die Durchwachsene Silphie treibt im Folgejahr neu aus. Nähere Informationen zur Mais-Alternative für die Biogaserzeugung erhalten Sie unter:

energiepflanzen.fnr.de/energiepflanzen/durchwachsene-silphie/

Studie zur Stromsicherheit in Deutschland

stadt-und-werk.de vom 8. September 2016

Eine vom Ökoenergieanbieter Greenpeace Energy in Auftrag gegebene und vom Analyseinstitut Energy Brainpool ausgeführte Kurzstudie besagt, dass sich die Stabilität der deutschen Stromversorgung seit der Abschaltung der neun Kernkraftwerke verbessert hat. Obwohl bislang rund zehn Gigawatt Kraftwerksleistung weitgehend durch wetterabhängige erneuerbare Energien ersetzt wurden, sei die Stromversorgung deutlich seltener ausgefallen. Zudem mussten die Netzbetreiber seit dem Jahr 2011 weit seltener Ungleichgewichte mit so genannter Regelleistung ausgleichen. Energy Brainpool führt dies auf eine bessere nationale und internationale Zusammenarbeit der Übertragungsnetzbetreiber sowie auf eine Stärkung des kurzfristigen Stromhandels zurück. Die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung hierzulande summierte sich im Jahr 2014 auf rund zwölf Minuten. Dies sei deutlich kürzer als noch vor dem Atomausstieg. Im Jahr 2010 sei der Strom noch um knapp 15, im Jahr 2006 sogar mehr als 21 Minuten ausgefallen. Studienleiter Thorsten Lenck zieht ebenfalls das Fazit: „Ein hoher Anteil konventioneller Erzeugungsleistung – etwa aus Kernkraft – garantiert kein hohes Niveau an Versorgungssicherheit.“ Die 16-seitige Kurzstudie „Bisherige Auswirkungen des Kernkraftausstiegs auf die Versorgungssicherheit“ lesen Sie hier:

www.greenpeace-energy.de/fileadmin/docs/pressematerial/Hinkley_Point/2016-08-30_Energy-Brainpool_Kurzstudie_Kernenergieausstieg-und-Versorgungssicherheit_Greenpeace-Energy_3.Entwurf.pdf



C.A.R.M.E.N.

Neuer Windenergie-Erlass für Bayern

Energie-Atlas Bayern vom 1. September 2016

Zum 1. September 2016 trat der neue bayerische Windenergie-Erlass mit dem Titel „Hinweise zur Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen“ in Kraft und löste die Fassung aus dem Jahr 2011 ab. Der veränderte rechtliche Rahmen sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen haben eine Überarbeitung erforderlich gemacht. Der Erlass liefert Orientierungshilfen und Hinweise zur Sicherstellung eines einheitlichen Vollzugs, der Erleichterung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren sowie der Steuerung der vorgeschalteten Planungen. Den aktuellen Windenergie-Erlass finden Sie unter:

www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwivt/Publikationen/2016/Windenergie-Erlass_2016.pdf

Solarpotentialkataster für Regensburg

Energie-Blog #6 der Energieagentur Regensburg vom 08/2016

Immer mehr Städte verfügen mittlerweile über sogenannte Solarpotentialkataster. Auch Regensburger Hauseigentümer oder Gewerbetreibende können sich künftig kostenlos darüber informieren, in welchem Maß das Dach ihres Gebäudes für die Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) zur Stromerzeugung oder einer Solarthermieanlage zur Wärmeerzeugung geeignet ist. Für jedes Gebäude im Stadtgebiet Regensburg stehen Informationen über die zu erwartende Intensität der Sonneneinstrahlung sowie Hinweise zur Planung einer PV- oder Solarthermieanlage zur Verfügung. Da Windkraft und Biomasse im Stadtgebiet nur einen kleinen Anteil zur regenerativen Energieerzeugung leisten können, setzt die Stadt vermehrt auf die Kraft der Sonne, die bei weitem noch nicht flächendeckend genutzt wird. Ob Ihr Dach geeignet ist, können Regensburger hier abfragen:

www.solare-stadt.de/regensburg/Solarpotenzialkataster

Neumarkt tauscht 57 Jahre alten Kühlschrank aus

Pressemitteilung der Stadt Neumarkt i.d.OPf. vom 17. August 2016

Im Rahmen eines Wettbewerbes, den die Stadt Neumarkt i.d.OPf. zusammen mit Hans Werner Gloßner von der gleichnamigen Immobilienfirma im Juni 2016 ausrief, wurde ein 57 Jahre alter, sich noch in Betrieb befindlicher Kühlschrank entdeckt und gegen ein energieeffizientes Modell ausgetauscht. Die Ersparnis beträgt 926 kWh (über 240 Euro) bzw. 495 kg CO₂ pro Jahr, wenn davon ausgegangen wird, dass der Kühlschrank mit dem bundesdeutschen Strommix betrieben wird. Zu hoffen bleibt, dass sich auch die rund 70 Kühlschrankbesitzer, die nicht gewonnen haben, mit der Thematik auseinandersetzen und in einen energieeffizienten Kühlschrank, der sich durch die Einsparung sicher schnell refinanziert, investieren. Alle Informationen zum Wettbewerb lesen Sie hier:

www.neumarkt.de/de/startseite/aktuelles/artikel/aeltester_kuehlschrank_neumarkts_ist_57_jahre_alt_austausch_durch_neugeraet_spart_fast_1000_kilow.html

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchaftEnergie**

des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

